

House of illusions

Wenn deine Augen Streiche spielen

Von BB-Cute

Kapitel 4:

Ich weiß es ist nur ein teil dieses Kapitels, und ich hab momentan auch wenig Zeit, aber ich versuche immer bei Gelegenheiten weiter zu schreiben. >< Bitte um Entschuldigung!

Wünsch euch viel Spaß beim lesen~

-

Gott, was sollten sie jetzt tun? Rennen hier in den Gängen herum in der Hoffnung den Ausgang zu finden, oder besser noch alles geträumt zu haben. Nein, stattdessen rannten sie sicherlich schon 10 Minuten hin und her. Langsam aber sicher bekam man das bedrängende Gefühl im Kreis zu rennen. Immer wieder die gleichen Zimmernummern, die gleichen Bilder. Bis dann plötzlich einmal Antonio stehen blieb, keuchend und mit Schweißperlen auf der Stirn.

"Leute, wir-wir müssen einmal durchatmen!" seine Stimme klang atemlos, aber das was er sagte stimmte. Sie haben so überstürzt gehandelt, sie brauchten eine Pause, und die Ärzte konnte man auch schon nicht mehr sehen, geschweige denn hören. Blieb nur noch die Frage "WO?".

Schweigend sahen sie sich um. Es war wieder diese Stille, kein Ton war zu hören, außer der schwere Atem von den drei Freunden.

Francis schüttelte den Kopf "Kommt, wir verstecken uns einfach in einen der Zimmer." Mit einem unsicherem Blick sah er zur Tür vor sich, Zimmer 666...

"Glaubst du wirklich wir sollten da rein?...", sagte Gilbert mit skeptischen Unterton. Antonio stimmte zu, hier war ja anscheinend alles möglich, warum sollte dann auch nicht mal plötzlich diese Zahl verhext sein?!

"Ach quatsch!-"

Die Stimme des Franzosen verstummte als man schnelle Schritte wahrnahm. Das mussten diese Psycho-Ärzte sein! Ihre Schritte hallten überall, so, das man noch nicht einmal ausmachen konnte, von wo sie herkamen.

Ohne zu zögern stürmte Gilbert an den zweien vorbei und riss die Tür auf. Zum Glück war es ein ganz normales Zimmer.

"Jetzt kommt schon!" An den Armen zog er den Spanier und den Franzosen mit rein und schloss sofort die Tür.

Der Albino lehnte sich mit dem Rücken an die Holztür und schweifte mit dem Blick über den Raum. Es sah so aus wie bevor der ganze Dreck angefangen hatte.

Kalte Betonwände, an manchen Stellen schimmerten alte gekritzte hervor, besonders an der Stelle wo noch der alte Bettenrost steht.

Ein erleichtertes Seufzen verließ seine Lippen. Nichts worüber man irgendwie Angst haben könnte. Nachdem sie sich zusammen an eine Wand lehnten überlegten sie wie sie nur hier raus kommen würde, an den Fenstern waren Gitter...wie konnten sie das davor nur nicht bemerken? Alles schien so hoffnungslos.

Der Ausgang war unfindbar, die Fenster waren mit Gittern versehen, und irgendwelche Typen die Spaß am Töten haben, verfolgen sie.

Antonio hatte schon die Idee gebracht sich einfach bis Sonnenaufgang zu verstecken, vielleicht stellten sie sich das auch einfach nur vor! Sie sind sieben Stunden im Wald herum gefahren, die ersten drei davon hatten sie sich über Horrorfilme unterhalten. Nicht gerade der beste Stoff für Unterhaltungen, schon gar nicht bei diesen drei Enten.

Eine ganze Weile herrschte Stille, sie lauschten einfach nur den Geräuschen um sie herum. War wohl auch das Beste, wer weiß, vielleicht hätte man sie irgendwann noch gehört durch ihr Gerede!

"Wie lange müssen wir hier denn noch sitzen?..." das Gebrummel von Francis lies die anderen zwei aufhorchen. Mit Augenringen bis zu den Kniekehlen sahen sie zu ihm rüber. Antonio zuckte lustlos mit seinen Schultern, er konnte genauso wenig eine Antwort auf die Frage geben, als Gilbert. Was sollten sie denn auch sagen? Niemand kannte sich hier aus! Sie waren schutzlos, hatten nichts womit sie sich schützen konnten...oder...etwa doch?

"Leute, sagt mal...meint ihr wir sollten uns irgendwelche "Waffen" holen? Vielleicht finden wir wieder dieses OP Zeug, unten im Keller! Dann hätten wir wenigstens etwas womit wir uns verteidigen könnten."

Gilbert wurde verstört angesehen.

"Spinnst du? Im Keller wars mir noch unheimlicher und da waren diese Deppen noch nicht unterwegs!" kicherte Francis mit überschlagener Stimme. Der Preuße verdrehte die Augen. Mein Gott, sollen die sich mal nicht in die Hosen scheißen.

Mit dem Raum ausfüllenden Ego des Albino schwang dieser sich auf seine Füße und lies den Macker spielen.

"Gut! Dann werde ich alleine gehen und sie Sachen holen...Ihr bleibt am besten hier, hier passiert euch nichts." Auch wenn er es nicht gerne machte, seine Freunde wollten er jedoch in Sicherheit wissen.

Ohne auch nur eine Antwort abzuwarten schlich er sich aus dem Zimmer raus. In den Gang, der so unnatürlich neu aussah, anders wie das Außenbild.

Es ist mal wieder so Still...besser beeilt sich mal Gilbert. Immerhin ist er jetzt allein unterwegs. Hinter jeder Ecke sah er sich um, immer wieder und wieder. Fast schon Paranoid, konnte man sagen. Und das ging ihm eine gefühlte Ewigkeit so...

Ihm kam der Gedanke wie es verlaufen wäre, wenn sie am Tag hier her gekommen wären, oder mitten in der Nacht, was wäre dann gewesen? Oder wenn sie erst gar nicht dank Francis toller Idee hier her gegangen wären...

"Zum Kotzen." knurrte es über Gilberts Lippen. Er hatte die Nase voll. Sollen sie doch diese Ärzte verfolgen! Gut! Sie werden sich auch wehren.

Und wer sagt's denn! Die Treppe runter zum Keller~

Ein siegerisches Grinsen schlich sich in das Gesicht des Albinos. Doch sollte er das wirklich schon aufsetzen? Immerhin hatte er gerade mal die Treppe gefunden...

Das brachte ihn und sein Ego doch ganz schön ins Schwitzen, in den Keller zu gehen. Aber ehrlich gesagt lieb ihm nichts anderes übrig.

Sichtlich nervös tapste er Schritt für Schritt die Treppe hinunter. Vor ihm die große Dunkelheit. Es war wie in diesen Horrorfilmen! Einfach grauenhaft, selbst in so einer Situation zu sein!

-

Sooo, mal wieder ein bisschen was neues ^^ Ich weiß noch nicht ob ich hier das Kapitel beenden soll, und dann das neue anfangen, oder ob ich da jetzt noch ein bisschen weiter schreib...naja, Ihr werdet es sehen! Und nochmals Entschuldigung das es so lange geht. q.q